

Schriftliche Anfrage betreffend des Umsetzungsstandes der Projekte aus den Aggloprogrammen 1-3 sowie zum Bericht zum Stand der Tramnetzentwicklung

23.5660.01

Im Rahmen der Agglomerationsprogramme 1-3 hat sich der Kanton gegenüber dem Bund zur Realisierung diverser Verkehrs-Infrastruktur-Projekte für alle Verkehrsträger verpflichtet. Dafür unterstützt der Bund diese Infrastrukturprojekte mit Beiträgen von bis zu 40%. Baubeginn der Projekte der ersten und zweiten Generation des Aggloprogrammes sollte bis 2027 sein, bei Projekten der dritten Generation bereits 2025 – die Umsetzungsfristen wurden vom Bund bewusst reduziert.

Werden Projekte nicht realisiert, ist das nicht nur eine ungenutzte Chance. Es schadet auch der Glaubwürdigkeit des Kantons bei der Bewertung zukünftiger Agglomerationsprogramme (Stichwort Luftschloss- und Wunschlisten-Planungen). Es schadet auch allen anderen Gebietskörperschaften, die am Agglomerationsprogramm beteiligt sind und selbstverständlich dem Agglomerationsprogramm Basel selbst – im schlimmsten Fall ist mit Strafabzügen in zukünftigen Programmen zu rechnen, die zu Kürzungen des Bundes bei Projektbeiträgen für alle (!) Projekte eines Agglo-Programmes führen können (35% oder gar nur 30% Bundesbeiträge statt 40%). Am Agglo-Forum 2023 im Basler Volkshaus konnte man der Präsentation entnehmen, dass sehr viele Projekte der ersten bis dritten Generation noch nicht realisiert wurden, auch noch nicht im Bau sind und auch noch nicht sistiert worden sind. Dies betrifft 50.2% der Investitionen für das dritte dritte Aggloprogramm und 23.2% resp. 28.2% der Investitionen im Rahmen der Basler Agglo-Programme I und II.

Auf Boden des Kantons Basel-Stadt sind u.a. einige grosse Tramprojekte ausstehend. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang u.a. der Margarethenstich, der Claragraben und das Tram Petersgraben (AP4). Allesamt Projekte, die notwendig wären, um die Innenstadt zu entlasten und den Tramverkehr zu beschleunigen – und allesamt Projekte mit einem ausgesprochen positiven Kosten-Nutzen-Verhältnis, deren Realisierung sich zudem sehr positiv auf die Netzstabilität auswirken würden. Auch hat der Regierungsrat seit Dezember 2018 keinen Bericht zur Tramnetzentwicklung publiziert. Aber auch bei einigen anderen Projekten liegt noch keinerlei Bauprojekte vor, so z.B. für ein Veloparking am Badischen Bahnhof (Projekt aus der ersten Generation).

In diesem Zusammenhang bittet der Schreibende den Regierungsrat:

1. Um Auflistung aller noch offenen Projekte aus den Aggloprogrammen 1-3
2. Um Aufklärung darüber, wie mit diesen noch ausstehenden Projekten umgegangen werden soll - oder bis wann diesbezüglich spätestens Entscheide gefällt werden müssen.
3. Um Information darüber, wie gross der Anteil des Kantons Basel-Stadt an den noch offenen Investitionen aus den ersten drei Agglomerationsprogrammen sind.
4. Um eine Zeitangabe, bis wann mit der Publikation eines neuen Berichtes zur Tramnetzentwicklung zu rechnen ist.
5. Um eine Einschätzung, ob die Planungskapazitäten im Bau- und Verkehrsdepartment (Amt für Mobilität, aber auch Dienststellen Städtebau und Architektur und Tiefbauamt) hinreichend sind, um längst ausstehende Verkehrs-Projekte einer Realisierung zuzuführen – und um zusätzlich auch Verkehrsprojekte des Bundes (Bahnausbau, Osttangente) optimal zu begleiten resp. mit geeigneten lokalen Begleitmassnahmen zu unterstützen.

Tim Cuénod